

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eheim,
werte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

An den Anfang unserer Ausführungen zum Haushaltsplan des Jahres 2021 stelle ich ein Zitat des englischen Staatsmannes und Heerführers Oliver Cromwell:

Ich danke Gott, dass ich an Schwierigkeiten gewöhnt bin.

Das vergangene Jahr 2020 war wahrhaftig kein Jahr, an das man sich einmal gerne zurückerinnern möchte. Die Weltgemeinschaft wurde neben einer anhaltenden Führungskrise in den USA durch eine Pandemie in bisher nicht mehr gekanntem Ausmaß erschüttert. In Graben-Neudorf sorgten die Pläne des Architekturbüros MVRDV für das Projekt „LeBeN“ in der Neuen Mitte für emotionale Momente im Gemeinderat sowie der geplante Bau eines Geothermie Kraftwerks für überregionale Aufmerksamkeit. Nach wie vor kann die SPD-Gemeinderatsfraktion nicht verstehen, dass mit den Stimmen der CDU und Bündnis 90/ Grüne trotz fehlender investiver Maßnahmen ca. 1 Million Euro für den Klimaschutz in den Haushalt eingestellt wurden und auch weiterhin werden.

Finanzen

Ist die Gemeinde Graben-Neudorf im Corona-Haushaltsjahr 2020, bedingt durch Gewerbesteuer-Kompensationszahlungen und Soforthilfen von Bund und Land, noch mit einem blauen Auge davon gekommen, so ist die Haushaltsplanung 2021 deutlich von den Auswirkungen der Pandemie beeinflusst. Geringere Gewerbesteuereinnahmen sowie Minderzuweisungen im Finanzausgleich belasten die Ordentlichen Erträge. Da gleichzeitig die Ordentlichen Aufwendungen, bedingt durch hohe Steuerkraftsumme in 2019 und der damit verbundenen hohen Transferaufwendungen (Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage Gewerbesteuerumlage) sowie einen Personalmehraufwand, steigen, ergibt sich für das Haushaltsjahr 2021 ein veranschlagtes Gesamtergebnis von zirka -6.400.00 Euro. Auch im folgenden Jahr 2022 wird mit einem negativen Betrag geplant. Ein positives Ergebnis wird erst wieder ab 2023 erwartet.

Die Liquiditätsminderung beträgt insgesamt ca. EUR 8,5 Mio., welche sich aus dem negativen ordentlichen Ergebnis von ca. EUR 4,7 Mio. und dem Investitionsaufwand von ca. EUR 3,8 Mio. zusammensetzen.

Der Bestand liquider Eigenmittel wird zum Jahresende mit EUR 7,47 Mio. geplant. Mittelfristig sinken die liquiden Eigenmittel der Gemeinde auf zirka EURO 1,2 Mio. Ende des Jahres 2022 und werden zum Ende des Planungszeitraums zirka EURO 2,5 Mio. betragen. Eine Darlehensaufnahme ist bisher nicht vorgesehen.

Anträge der SPD-Gemeinderatsfraktion

Die Gestaltungsmöglichkeiten des Gemeinderates sind bei dem vorgelegten Zahlenwerk nach der Meinung der SPD-Gemeinderatsfraktion im besten Fall als eingeschränkt zu bezeichnen. Außerdem mussten wir bei einer Bilanz der für den Haushalt 2020 beschlossenen Maßnahmen feststellen, dass sehr viele davon unvollständig bearbeitet,

manche sogar überhaupt nicht begonnen wurden. Dafür mag es viele Gründe geben. Zum Beispiel sehen wir die Gründlichkeit, mit der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung die an sie gestellten Aufgaben bearbeiten. Wir wissen auch, dass die vielen gesetzlichen Regelungen ein zügiges Bearbeiten eines Themas nicht unbedingt fördern. Auch die unter Corona-Bedingungen veränderte Arbeitsweise trägt nicht unbedingt dazu bei, Dinge zu beschleunigen. Dennoch würden wir uns wünschen, dass alle mit dem Haushalt beschlossenen Anträge auch Eingang in die Arbeit des Gemeinderats finden. An der Bereitstellung von Personal kann es unserer Meinung nach nicht liegen, denn in den letzten beiden Jahren wurde jeder Antrag der Verwaltung für eine Personalmehrung vom Gemeinderat getragen.

Ganz besonders werden wir in diesem Jahr darauf achten, dass unsere Anträge zu Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Gemeindepolitik, wie von der Verwaltung vorgeschlagen und in den Haushaltsberatungen beschlossen, auch durchgeführt werden. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gemeindepolitik ist so ein Beispiel. Andere Beteiligungsmöglichkeiten sollen im Gemeinderat zur Diskussion vorgestellt und beraten werden. Hohes Potenzial sehen wir in der Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Ausgestaltung der Klimaschutzoffensive. Das Projekt „BeReit“ der Stadt Riegel bietet eine gute Möglichkeit, bürgerschaftliches Engagement zu fördern.

Einige Themen im Haushaltsjahr 2021 hebe ich in der Folge besonders hervor.

Neue Mitte als Keimzelle für eine CO2 freie Gemeinde

Eine der wohl größten Herausforderungen an die Gesellschaft und an uns als Gemeinde Graben-Neudorf wird unsere Antwort auf den bereits deutlich spürbaren Klimawandel sein. Ein Blick in unseren bereits stark in Mitleidenschaft genommenen Wald tut sein Übriges. Zügiges, aber auch kluges Handeln ist jetzt unabdingbar.

Bis 2030 will Deutschland den Treibhausgasausstoß um mindestens 55 Prozent verringern. Dafür hat die Bundesregierung das Klimaschutzziel verbindlich festgeschrieben. Auch der Landkreis erwägt, sein Klimaschutzziel „zeozweifrei“ von 2050 auf 2035 zu verkürzen.

Mit unserem Projekt „Neue Mitte“ haben wir frühzeitig die Chance ergriffen, ein sprichwörtliches Leuchtturmprojekt zu gestalten. Dafür haben wir bereits mit der Auswahl des planenden und bauenden Investors hinsichtlich Emissionen und Nachhaltigkeit weitsichtig auf das Projekt Einfluss genommen. Es wird ein zukunftsweisendes Quartier entstehen, die „Neue Mitte“ als Keimzelle für eine CO₂-freie Gemeinde.

Auch bei dem Herzstück der Neuen Mitte, dem Lern- und Begegnungszentrum „LeBeN“ wird sich die SPD-Gemeinderatsfraktion mit aller Kraft für ein zukunftsweisendes, innovatives, CO₂ – freies Zentrum einsetzen.

Es sind jedoch viele weitere Anstrengungen notwendig, um auf den Klimawandel zu reagieren. Bisher wurden vielfältige Projekte angestoßen und in Angriff genommen, die uns unserem Zielen näher bringen werden. Beispielfhaft seien genannt:

- Beauftragung der Umwelt- und Energieagentur des Landkreises mit der Erarbeitung eines Wärme- und Energieplans
- Schaffung einer Stelle des Klimaschutzbeauftragten
- Neuaufstellung des kommunalen Energiemanagements
- Anschluss an RegioMOVE, einen zukunftsweisenden Mobilitätsverbund

Grundsätzlich befürwortet die SPD-Gemeinderatsfraktion jede Investition in konkrete und für die Gemeinde sinnvolle Maßnahmen hinsichtlich des Klimaschutzes. Eine pauschale

Einstellung von hohen Beträgen in den Haushalt, ohne konkrete Projekte zu benennen, halten wir aber für nicht zielführend.

Geothermie

Ein weiteres, kontrovers diskutiertes, aber in unmittelbarem Zusammenhang mit unseren Klimaschutzziele stehendes Thema, ist der geplante Bau eines Geothermie-Kraftwerks in Graben-Neudorf.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat diesbezüglich die Informationspolitik der Deutschen Erdwärme scharf kritisiert und selbst den Antrag auf Bürgerdialog zum Thema Geothermie gestellt, um Bürgerinnen und Bürger umfassend und transparent zu informieren.

Grundsätzlich wird in dem bergrechtlichen Verfahren zu diesem Projekt die Gemeinde lediglich „gehört“. Dies geschah mit einer Stellungnahme der Gemeindeverwaltung, die mit zahlreichen schriftlichen Stellungnahmen aus der Bürgerschaft sowie der Bürgerinitiative Tiefengeothermie an das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau ergänzt wurde. Die letztendliche Entscheidungsgewalt liegt beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau.

Grundsätzlich sind mit der Gewinnung und Nutzung von Energie aus Geothermiekraftwerken Chancen und Risiken verbunden. Wir werden das weitere Vorgehen bei der Nutzung der Tiefengeothermie aufmerksam und kritisch beobachten, gleichzeitig aber auch prüfen, welche Maßnahmen langfristig zu ergreifen sind, um im Fall einer Realisierung des Projekts in Graben-Neudorf unsere Gemeinde partizipieren lassen zu können.

Konkret denken wir dabei an die Prüfung des Aufbaus eines Fern- bzw. Nahwärmenetzes. Wir erwarten konkrete Lösungsansätze durch die Erarbeitung eines Wärme- und Energieplans durch die Umwelt- und Energieagentur des Landkreises.

Gemeindewald

Der deutsche Waldzustandsbericht 2019 zeigt auf, dass vier von fünf Bäumen beschädigt sind. Die Trockenheit der letzten Jahre, aber auch Misteln, Pilz- oder Schädlingsbefall machen auch unserem Wald sehr zu schaffen. Gemeinsam mit dem ForstBW stellen wir uns der Problematik und versuchen gute und zukunftsfähige Lösungen zu finden. Hierzu wurde 2020 eine Arbeitsgruppe „Zukunft Gemeindewald“ eingerichtet, zusätzlich fanden bisher zwei Waldbegehungen statt.

Eine präventive Maßnahme für die Verhinderung der Schädigungen gibt es leider nicht, da der Hauptgrund Wassermangel ist. Planungsüberlegungen wurden bereits angestellt und werden vorangetrieben. Die SPD-Gemeinderatsfraktion unterstützt die bisher ausgearbeiteten Maßnahmen. Klar ist, wirtschaftliche Gesichtspunkte müssen hinten angestellt werden. Der Wald ist wichtiger Bestandteil unseres Klimas, CO₂-Speicher und für uns alle ein wichtiges Naherholungsgebiet. Wie wichtig dies sein kann, wurde uns in den letzten Monaten des Lockdowns mehr als bewusst.

Pestalozzi-Schule

Um ein weiterführendes Bildungsangebot im Anschluss an die Grundschule anbieten zu können, wurde bereits zum Schuljahr 2014/15 die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule beantragt. Nach der Genehmigung der Gemeinschaftsschule an der Pestalozzischule begann die Gemeinde damit, die Pestalozzischule durch Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude sowie einen Erweiterungsbau auf die Erfordernisse eines modernen Unterrichts auszurichten.

Heute können wir mit Stolz behaupten, eine der modernsten, mit allen technischen Möglichkeiten ausgestatteten Schulen in der Umgebung zu besitzen. Nach dem Start dieser neuen Schulform im Schuljahr 2014/15 haben an der Pestalozzi Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2019/2020 erstmals 17 Schülerinnen und Schüler einen Realschulabschluss erfolgreich abgelegt.

Schon mehrfach hat sich die SPD-Gemeinderatsfraktion darum bemüht, dass sich Schulleitung und Verwaltungsspitze in Graben-Neudorf verstärkt dafür einsetzen, die Vorteile unserer Gemeinschaftsschule deutlicher in der Öffentlichkeit, gerade und insbesondere für Schülerinnen und Schüler aus Graben-Neudorf, darzustellen. Diese Bitte wiederholen wir hiermit nochmals ausdrücklich. Das kommende Schuljahr beginnt bereits im September dieses Jahres.

Hallsituation in Graben-Neudorf

Schon seit einiger Zeit befassen sich der TSV Graben und der TSV Neudorf mit einer Neuorganisation ihrer Vereine. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auch auf einem Ausbau der Hallenkapazität. Nach Aussage der Verantwortlichen soll dabei die Rudolf-Petermann-Halle erhalten bleiben und saniert werden. Die Halle des TSV Graben könne nur mit sehr hohem Aufwand renoviert werden und solle deshalb verkauft werden. Als Ersatz ist ein Neubau vorgesehen, dessen Planung auch vorangetrieben wurde. Um die Hallenkapazität zu erweitern, sollte die Gemeinde beim Neubau mit ins Boot gehen. Leider hat auch hier Corona etwas auf die Bremse gedrückt.

Den neuen Standort bei der Pestalozzi-Halle mit der vorhandenen Infrastruktur können wir mittragen. Jedoch sehen wir bei der Lage auf dem Grundstück noch Klärungsbedarf. Der bisher vorgeschlagene Standort liegt zu nahe an der Wohnbebauung. Außerdem befindet er sich direkt unter einer Hochspannungsleitung.

Um den Standort zwischen den Ortsteilen zu erhalten, sollte man zumindest prüfen, ob man diesen Neubau nicht als selbstständiges Gebäude direkt an die Pestalozzihalle vorsehen könnte. Beim Anbau der Ringerhalle an die Adolf-Kußmaul-Halle wurde ähnlich verfahren. Somit könnte die Außenanlage weitgehend erhalten bleiben, ein ausreichender Abstand zur Wohnbebauung wäre gegeben und die Parkplätze stünden weiterhin zur Verfügung.

Die Festhalle ist ja schon traditionell Bestandteil unserer Haushaltsrede. Auch hier hat uns die Corona-Pandemie ausgebremst. Hier müsste auf jeden Fall das Gespräch mit der IG gesucht werden. Mit den Jahren wird der Zustand dieser Halle nicht besser.

Bebauungspläne

Unser besonderer Dank geht in diesem Jahr an die Bauverwaltung. Mit viel Einsatz wurde erreicht, dass seit dem 01.01.2021 alle rechtskräftigen Bebauungspläne der Gemeinde für

jede interessierte Person über die Homepage der Gemeinde online abrufbar sind. Dort kann man auch sehen, welche Bebauungspläne noch in Bearbeitung sind. Wie schon an anderer Stelle ausgeführt, geht das alles nicht von heute auf morgen. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Lücken Schritt für Schritt zu schließen.

Baumaßnahmen Karlsruher Straße, Sofienstraße Ost und Pfinzbrücke:

Bereits in die BNN geschafft haben es die Sanierungsmaßnahmen Sofienstraße Ost sowie Pfinzbrücke/ Karlsruher Straße Nord im Zuge der städtebaulichen Erneuerung Graben-Moltkestraße. Beide Maßnahmen sollen nach bisherigen Planungen zwischen März und September 2021 durchgeführt werden. Bereits in der Gemeinderatssitzung am 01.02.2021 haben wir deshalb darauf hingewiesen, dass es sehr wichtig ist, wie während der Bauzeit der fließende aber auch der ruhende Verkehr geregelt wird. Wir wollen in jedem Fall gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung, dem ausführenden Ingenieurbüro und den zuständigen Fachbehörden erreichen, dass die Beeinträchtigungen für die dort wohnenden Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich sind. Alle Möglichkeiten müssen auf ihre Anwendbarkeit überprüft werden.

Außerdem wollen wir dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger immer ausreichend über den Stand der Baumaßnahmen informiert sind.

Breitbandausbau

Leider hat sich die Hoffnung, dass die Bereitschaft der Gemeinde Graben-Neudorf in den Aufbau eines Glasfasernetzes dazu führt, dass auch private Anbieter eine Versorgung mit schnellem Internet in Graben-Neudorf vorantreiben, nicht erfüllt. Wirtschaftliche Interessen stehen dabei leider im Vordergrund. Deshalb unterstützt die SPD-Gemeinderatsfraktion den Vorschlag der Gemeindeverwaltung, Mittel zur Fortschreibung des Masterplans zum Ausbau des Glasfasernetzes in Graben-Neudorf einzustellen. Die für die nächsten Jahre angekündigte Veränderung der Aufgreifschwelle bietet die Chance wieder in der Gemeinde aktiv zu werden. Durch eine Fortschreibung des Masterplans für Graben-Neudorf können Gemeindeverwaltung und Gemeinderat dann informiert über die Umsetzung weiterer Maßnahmen entscheiden, um bei Bedarf vorhandene Versorgungslücken mit schnellem Internet zu schließen.

Eigenbetrieb Ver- und Entsorgung

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat in ihren Ausführungen zum Haushalt 2021 bereits mehrfach ausgeführt, dass die Bearbeitung von Themen durchaus seine Zeit braucht. Genau deshalb weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass die Beratungen über eine Neuausrichtung der Wasserversorgung verbunden mit einer möglichen Wasserenthärtung unbedingt mittelfristig auf die Agenda des Gemeinderats gesetzt werden muss.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eheim,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Ende unserer Ausführungen zum Haushalt des Jahres 2021 bedankt sich die SPD-Gemeinderatsfraktion bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für deren Einsatz und Engagement.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

große Aufgaben liegen vor uns. Vielleicht hilft uns die Aussage eines chinesischen Sprichwortes dabei, diese wieder gemeinsam zu bewältigen.

Verwandle große Schwierigkeiten in kleine und kleine in gar keine!

Das ist natürlich leichter gesagt als getan. Aber versuchen wir es. Machen wir uns an die Arbeit!

Die SPD-Gemeinderatsfraktion stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan, dem Stellenplan und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Ver- und Entsorgung zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die SPD-Gemeinderatsfraktion

Wolfgang Bauer

Graben-Neudorf, den 8. Februar 2021